

# DEALERS ONLY im Gespräch

Jürgen Lange, Geschäftsführer der xdot GmbH

Jürgen Lange, Geschäftsführer der xdot GmbH, setzt sich für europäische Suchtechnologien ein. DEALERS ONLY sprach mit ihm über die besonderen Vorteile europäischer Suchmaschinen in Unternehmen.

**DEALERS ONLY:** Herr Lange, warum werden Suchmaschinen in Unternehmen immer interessanter?

**Jürgen Lange:** Jeden Tag müssen immer mehr Entscheidungen in immer kürzerer Zeit getroffen werden. Zugleich steigt mit Unternehmensgröße und Mitarbeiteranzahl die Menge der verfügbaren und zu verarbeitenden Informationen exponentiell an. Um diese Informationen sofort und einfach nutzbar zu machen, benötigt man eine einfache und moderne Suchtechnologie, die bereits im Entstehungsprozess für Transparenz sorgt. Informationen zu finden, zu bewerten und weiterzugeben beansprucht bis zu 25% der Arbeitszeit und kostet somit viel Geld.

**DO:** Mit Ihren Produkten der xfriend-Familie stehen Sie im Wettbewerb zu fast ausschließlich amerikanischen Suchmaschinen. Hinken wir Europäer hinterher?

**JL:** Die großen Internet-Suchmaschinen kommen alle aus den USA. Dadurch haben US-Anwender eine größere Affinität, diese Technologien in Unternehmen einzusetzen. Bei uns stehen traditionell eher große und aufwändige Dokumenten-Management- oder Enterprise-Content-Management-Systeme im Fokus. Deren Umsetzung bedarf eines erheblichen Aufwandes. Außerdem recherchieren noch viele Mitarbeiter lieber im Internet. Insgesamt fehlt in Europa noch die Sensibilität für und die Aufklärung über Suchtechnologien und deren Nutzen für das Unternehmen.

**DO:** IT-Unternehmen könnten von Suchmaschinen wie xfriend besonders profitieren,



Jürgen Lange

da dort fast alles elektronisch abläuft. Stimmen Sie dem zu?

**JL:** Gerade diese Branchen arbeiten viel an Innovationsreports, an Forschungsberichten und technischen Dokumentationen. Damit wächst die Gefahr, dass wichtige Informationen auf irgendeinem Server oder einer lokalen Festplatte ungenutzt veralten. Je früher die Mitarbeiter über die aktuellsten Informationen verfügen, umso schneller realisieren sie Ressourcen schonende Entwicklungsvorsprünge. Gleichzeitig können sich allein über die Suche nach Schlüsselbegriffen und ihren Quellen virtuelle Entwicklungsteams formieren, deren Mitglieder an gleichen oder ähnlichen Themen arbeiten. Nicht zu vergessen ist auch der Kosteneffekt: Sie erzielen mit einfachen und professionellen Suchlösungen ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis.

**DO:** Datenschutz besitzt im Informationsmanagement einen enorm hohen Stellenwert. Wie gehen Sie und Ihre Produkte damit um?

**JL:** Unsere Software und Technologien befolgen alle aktuellen Datenschutzrichtlinien. Alle unsere xfriend-Produkte übermitteln keinerlei Informationen aus dem Unternehmen nach extern und sind darüber hinaus transparente Lösungen, also keine "black box". Durch die zusätzliche Berücksichtigung bestehender Sicherheitskonzepte und Benutzerrechte – ADS/NTFS und einer integrierten Rechteverwaltung wird garantiert, dass jeder Benutzer nur die Daten finden kann, die für ihn freigegeben sind. Darüber hinaus lassen sich sämtliche Übertragungswege von xfriend mit einer 128bit SSL-Verschlüsselung schützen.

**DO:** Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Kriterien für professionelle Suchmaschinen?

**JL:** Zuerst möchte ich noch einmal die Datensicherheit nennen. Dazu gehört auch die eindeutige Vergabe von Zugriffsrechten für alle Mitarbeiter. Dann soll die Suchmaschine leicht integrierbar sein und alle Datenquellen und -formate im Unternehmen vollständig analysieren. Und drittens muss die Suchlösung für Anwender leicht und intuitiv bedienbar sein.

**DO:** Wie sollten Unternehmen vorgehen, die eine Suchmaschine einsetzen wollen?

**JL:** Alles in allem brauchen die Firmen ein plausibles Suchkonzept, das sowohl Unternehmensnetze als auch das Internet und andere Quellen umfasst. Die Implementierung der Enterprise-Search-Lösung setzt dann ein IT-Verantwortlicher um. Zu den meisten Mittelständlern passen deutsche und europäische Suchmaschinen-Anbieter besser als die großen amerikanischen. Erstere müssen die hier geltenden Sicherheitslinien zwingend einhalten.

**Herr Lange, herzlichen Dank für die interessanten Ausführungen.**